



**Andrea Berzlanovich, Gertrude Brinek,
Maria Rösslhumer (Hrsg.)**

EINE VON FÜNF
Gewaltschutz für Frauen in allen Lebenslagen
Eine Publikation der Volksanwaltschaft

ca. 240 Seiten, broschiert
Euro 19,90
ISBN 978-3-903798-63-2
Edition Ausblick Wien - Saarbrücken 2017

**Hrsg. Andrea Berzlanovich, Gertrude Brinek,
Maria Rösslhumer:**

Eine von Fünf

Gewaltschutz für Frauen in allen Lebenslagen

Alljährlich veranstalten das Zentrum für Gerichtsmedizin der Medizinischen Universität Wien, der Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF) und die Volksanwaltschaft gemeinsam eine Ringvorlesung zum Thema „Gewalt gegen Frauen“. Die Vorlesungsreihe findet von Ende November bis Mitte Dezember im Rahmen der internationalen Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ statt. Zielgruppe sind Studierende verschiedener Fachrichtungen sowie auch in Gesundheitsberufen Tätige.

Gewalt geschieht tagtäglich in allen Lebenslagen und -bereichen. Wenn die Opfer nach erfolgten gewalttätigen Übergriffen medizinische Hilfe in Anspruch nehmen, geben sie aus Scham oder Angst nicht immer die Gründe für ihre Beschwerden an. Deshalb sind die richtige Interpretation vorliegender Verletzungsmuster bzw. das Erkennen der Gewalt als Auslöser bestehender Krankheitssymptome nicht nur für die Behandlung der Betroffenen ausschlaggebend, sondern ebenso für die (Sekundär-)Prävention weiterer Misshandlungen.

Die Gewaltspirale kann nachhaltig unterbrochen werden, indem Gesundheitsfachkräfte die eigentlichen Ursachen der Leiden erkennen, die Opfer darauf sensibel ansprechen, fachgerecht versorgen und an spezialisierte Unterstützungseinrichtungen bzw. an die Polizei weitervermitteln.

Der Vorlesungstitel „Eine von fünf“ stellt den inhaltlichen Bezug zur Tatsache her, dass jede fünfte in Österreich lebende Frau körperlicher und/oder sexualisierter Gewalt ausgesetzt ist. Die Lehrveranstaltung bietet allen Hörerinnen und Hörern die Möglichkeit sich mit der Gewaltproblematik aus unterschiedlichen Perspektiven intensiv auseinanderzusetzen, wodurch eine Verbesserung der Versorgung von Gewaltopfern erreicht werden kann.

Um die Vorlesungsinhalte aus dem Jahr 2016 für möglichst viele Interessierte zugänglich zu machen, wurden die Vorträge im vorliegenden Sammelband zusammengefasst.